

Handbuch

if – VisioStock – Lagerleitstand

Inhalt

1. Impressum.....	2
2. Hersteller & Support	3
2.1. Hersteller	3
2.2. Support.....	3
3. Zusammenfassung	4
4. Installation.....	4
4.1. Datenbank-Update	4
4.2. Eintrag im Regiezentrum.....	5
5. Rechte und Grundeinstellungen	5
6. Grundeinstellungen zu visuellem Lager.....	6
7. Lager-Designer	7
8. Unterlager.....	11
9. Wareneingangs-, Warenausgangs- und Sperrlager	14
10. Farbanpassung für Lagerplätze	16
11. Visuelles Lager	17
11.1. Desktopablage.....	17
11.2. Aktualisierung	18
11.3. Suchen	18
11.4. Lagerbestandsliste.....	19
11.5. Auslastung zeigen	19
11.6. Kontextmenü der Lagerflächen	20
12. Umbuchungen im visuellen Lager.....	21
13. Lagerplatzbestandsliste.....	23
14. Versionen des Visuellen Lagers.....	25

1. Impressum

Dohrn Innofast® ist eine eingetragene Marke der Firma Dohrn innofast e.K..

Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhälter.

Dokumentation: if – VisioStock Lagerleitstand

Hersteller: Dohrn innofast e.K.

Gültig für: if – VisioStock 71.08

Stand: 04. Juli 2017

Autor: Dohrn innofast e.K.

© Dohrn innofast e.K.

Alle Rechte, auch die der Übersetzungen, vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Zustimmung der Firma Dohrn innofast e.K., Reinbek, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Unsachgemäße Benutzung des Produktes kann evtl. zu ungewollten Datenveränderungen oder -verlusten führen. Bitte gehen Sie daher sorgsam mit dem Produkt und dessen Berechtigungen um.

Trotz sorgfältiger Überprüfung sind Änderungen und Abweichungen möglich. Alle Angaben unter Vorbehalt.

Änderungen vorbehalten.

2. Hersteller & Support

Diese Dokumentation soll Ihnen helfen das erworbene Produkt optimal anzuwenden. Haben Sie Fragen, Anregung oder Verbesserungswünsche zu dieser Dokumentation oder zu diesem Produkt, kontaktieren Sie uns bitte über die AC-Community unter <http://forum.ac-portal.de>.

Ihr Feedback ist erwünscht!

2.1. Hersteller

Dohrn innofast e.K.

Carl-Zeiss-Straße 8

21465 Reinbek

<https://www.innofast.de>

2.2. Support

Support zu diesem Produkt erhalten Sie direkt über die Aufgaben-Center Community unter <http://forum.ac-portal.de>.

3. Zusammenfassung

Die if – visuelles Lager (Extended-Edition) für die Sage Office Line und/oder für das Aufgaben-Center dient der visuellen Darstellung von Lagerflächen mit Lagerplätzen und der Umbuchung per Drag & Drop. Dabei werden Chargen ebenso berücksichtigt wie Seriennummern. Zudem lassen sich grafisch die Auslastungszustände der einzelnen Plätze anzeigen und einzelne Partien im Lager suchen.

Darstellbar sind Block-, Flächen- und Hochregallager und neu – Kombinationen davon!

Hochregale können einfach mit zusätzlicher Ebene je Regal und Platzreihe erweitert werden. Natürlich lassen sich auch einzelne Ebenen nachträglich löschen, sofern sie keinen Bestand führen.

Über die Rechteverwaltung des Aufgaben-Centers lassen sich die Umbuchungsrechte bequem vergeben, so dass das visuelle Lager auf für Mitarbeiter interessant ist, die im Allgemeinen nicht im Lager arbeiten.

Für die Lagerdisposition wird der Zeitaufwand zum Ein- und Umbuchen auf minimale Zeit verkürzt! Erfassungsfehler im Lager sind weitgehend ausgeschlossen und die Mitarbeiter im Lager erfreuen sich eines gewissen Wiedererkennungswertes mit dem von ihnen verwalteten Lager.

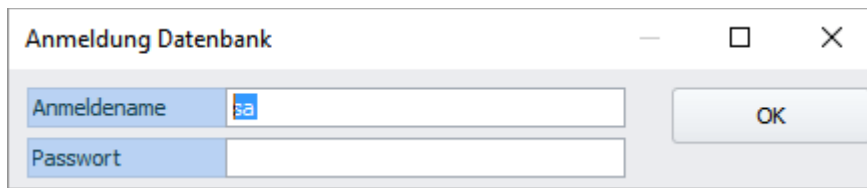
4. Installation

Die if – visuelles Lager (Basis-Edition) für die Sage Office Line und/oder das Aufgaben-Center besteht aus einer einzigen .iuv-Struktur. Die aktuelle Version wurde mit der Aufgaben-Center-Version 3.31 erstellt, ist aber auch in älteren Versionen des Aufgaben-Centers ab Version 3.2 lauffähig.

Beim Import geben Sie bitte als Datenbankverbindung eine Anwendungsdatenbank an!

4.1. Datenbank-Update

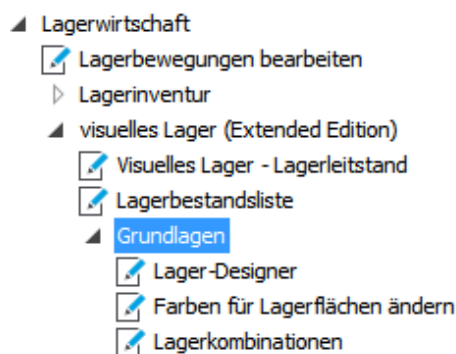
Vor dem ersten Start der Grundlagen zum visuellen Lager wird ein SQL-Skript über die Datenbank abgesetzt. Es öffnet sich eine kleine Maske, die die Eingabe des Administrator-Passwortes für die Datenbank verlangt. Nach Eingabe und Bestätigung wird das SQL-Skript über die Datenbank ausgeführt. Dabei werden zuerst die Standardeinstellung zu Klassen für benutzerdefinierte Felder erweitert, da nun auch benutzerdefinierte Felder zu Lagerplätzen benötigt werden. Anschließend werden diverse benutzerdefinierte Felder in den Tabellen „KHKLLagerorte“ und „KHKLLagerplaetze“ angelegt und registriert. Diese lassen sich hinterher auch im Administrator ansehen.



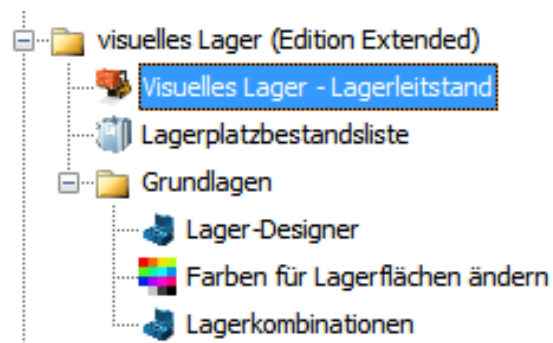
WICHTIG: Ändern Sie diese Felder nicht!

4.2. Eintrag im Regiezentrum

Nach dem Import findet man den Ordner „visuelles Lager“ direkt im Regiezentrum des Aufgaben-Centers Clients oder in der Office Line Warenwirtschaft unter Lagerwesen.



Warenwirtschaft

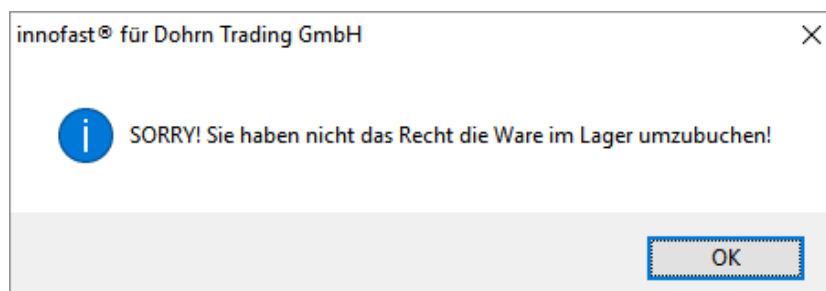


Aufgaben-Center Client

5. Rechte und Grundeinstellungen

Das Modul gibt nach der Installation für alle im Aufgaben-Center geführten User das volle Recht (Administrator und Benutzer). Sie können die Rechte nun einschränken, da nicht jeder Benutzer Umbuchungen im Lager vornehmen oder gar Lager und Lagerkombinationen ändern darf.

Für die Rechteeinstellung sollten Sie eine Gruppe „Lager“ anlegen und dieser Gruppe die Mitarbeiter zuordnen, die im Lager die Buchungen veranlassen. Anschließend ordnen Sie die Gruppe der Maske „Rechtevergabe Lagerbuchung“ in der Aufgaben-Center Konfiguration zu. Damit ist nun garantiert, dass die Lagermitarbeiter die Ein- und Umbuchungen vornehmen können! Alle anderen Benutzer erhalten bei Umbuchung per Drag & Drop die Meldung:



Des weiteren sollten Sie Berechtigungen für die Masken „Lager-Designer“, „Farben für Lagerflächen ändern“ und Lagerkombinationen hinterlegen, da diese Masken ausschließlich administrativen Zwecken dienen.

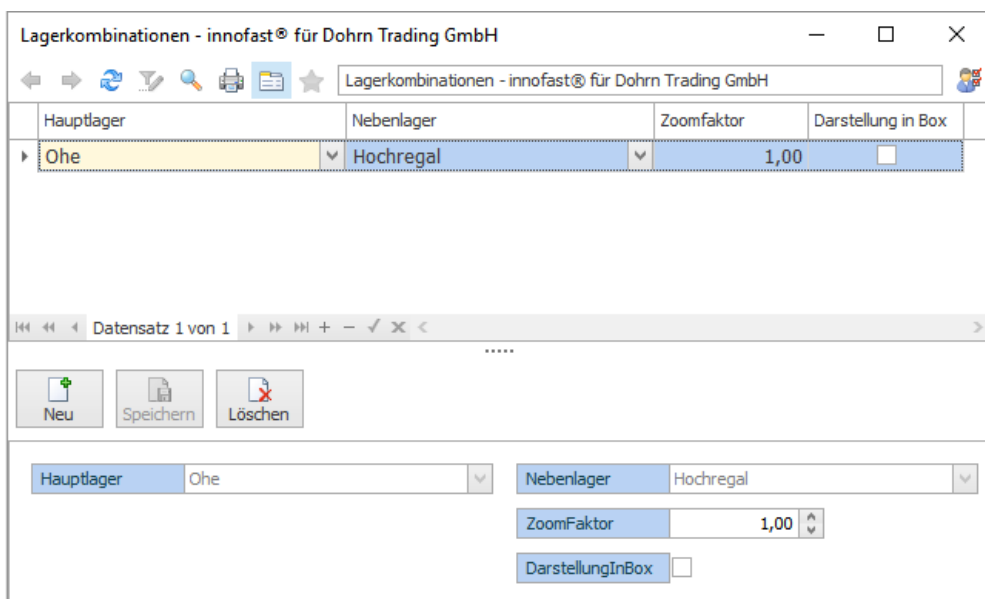
6. Grundeinstellungen zu visuellem Lager

Bevor Sie ein visuelles Lager administrieren bzw. einrichten können, muss das Lager (Block-, Flächen- oder Hochregallager mitsamt seinen Lagerplätzen in den Stammdaten bereits angelegt sein! Sie müssen sich für die Anlage der Lagerplätze über den Standard keine besondere Mühe geben, da Sie hier keine unterschiedlichen Größen und sonstigen Maße hinterlegen können. Im Standard können Sie auch die Namen der Blöcke / Lagerplätze nicht ändern. Geben Sie nur die Menge an Blöcken und Plätzen sowie Ebenen und Regalreihen an!

Haben Sie noch ein Wareneingangs- und/oder ein Warenausgangslager, so legen Sie diese ebenfalls vorher an. Sperrlager und weitere einfache Lagerorte ohne Platzvergabe können ebenfalls in die Visualisierung integriert werden, müssen dazu aber ebenfalls vorher im Standard angelegt worden sein.

WICHTIG: Achten Sie bitte unbedingt auf die richtige Zuordnung zu der Lagertechnik. In der Standardtechnik lassen sich keine Lagerplätze oder Blöcke zuordnen.

TIP: Haben Sie Kombinationen aus Flächen- und Hochregallagern, so legen Sie das Flächenlager als Hauptlager an. Anschließend legen Sie am besten jedes Hochregal als eigeständiges Unterlager an. Sage macht im Standard keine Unterscheidung zwischen Haupt- und Unterlagern. Wählen Sie das auserkorene Hauptlager in den Stammdaten aus und klicken Sie auf dem Optionsbutton auf „Lagerkombinationen“.



Hauptlager	Nebenlager	Zoomfaktor	Darstellung in Box
Ohe	Hochregal	1,00	☒

Buttons: Neu, Speichern, Löschen

Form fields: Hauptlager: Ohe, Nebenlager: Hochregal, ZoomFaktor: 1,00, DarstellungInBox: ☐

Beim Erststart der Maske müssen Sie einmal auf Register einblenden klicken!

Klicken Sie nun auf den Button „Neu“ und wählen das Hauptlager sowie das Neben- oder Unterlager aus. „Zoomfaktor“ und „DarstellungInBox“ sind zurzeit noch ohne Funktion. Die Darstellung besonders kleiner Unterlager in einem großen Hauptlager soll in Zukunft mit einer Zoomfunktion versehen werden. Sie können zu einem Hauptlager auch mehrere Unterlager hinterlegen. Wareneingangs- und/oder Warenausgangslager werden nicht als Unterlager hinterlegt. Dies ist nicht nötig, da im Designer eine Zuordnung und Darstellung vorgesehen ist. Gleiches gilt für sonstige Lagerorte ohne Plätze, Produktionslagerorte, oder Sperrlagerorte.

Haben Sie alle Lager mit der richtigen Lagertechnik angelegt, so können Sie jetzt ihr(e) Lager mit dem „Lager-Designer“ in den Grundlagen zum Visuellen Lager einrichten.

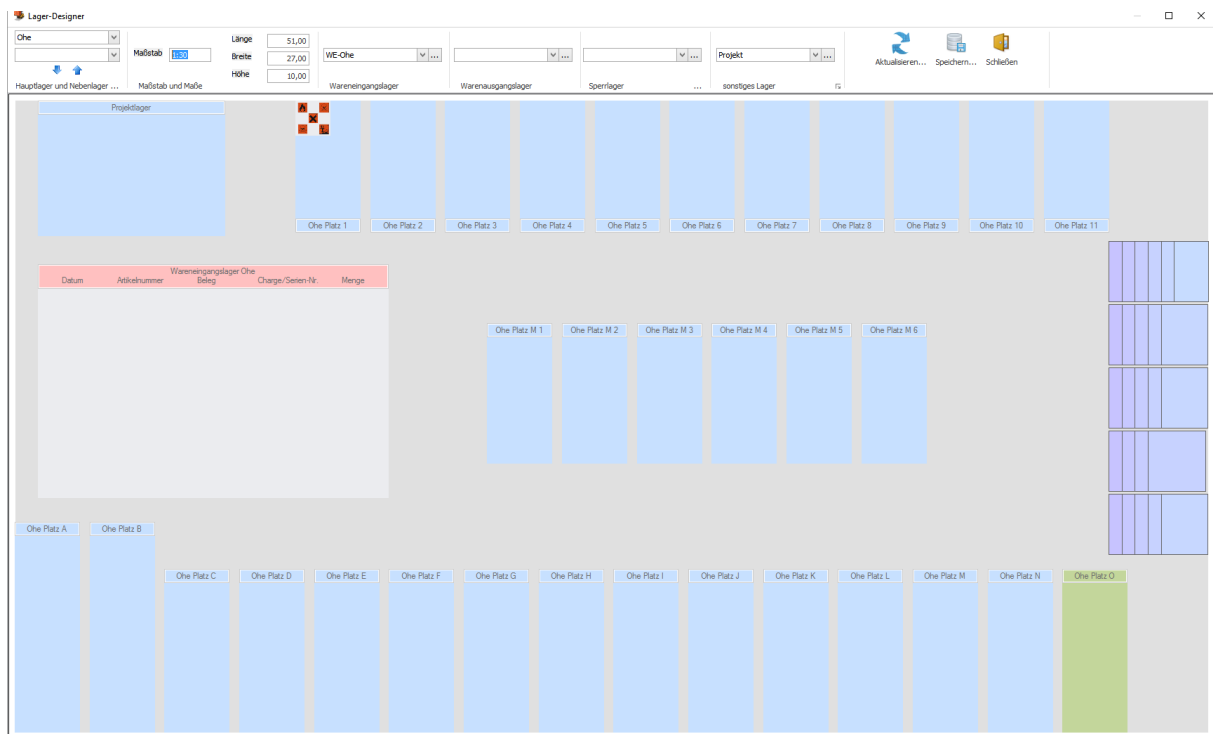
7. Lager-Designer

In der Extended-Edition des visuellen Lagers lassen sich Block- und/oder Flächenlager sowie Hochregallager und die Kombinationen einrichten.

Sie können beliebig viele Lager einrichten und Ihrem Lagerpersonal zur Verfügung stellen.

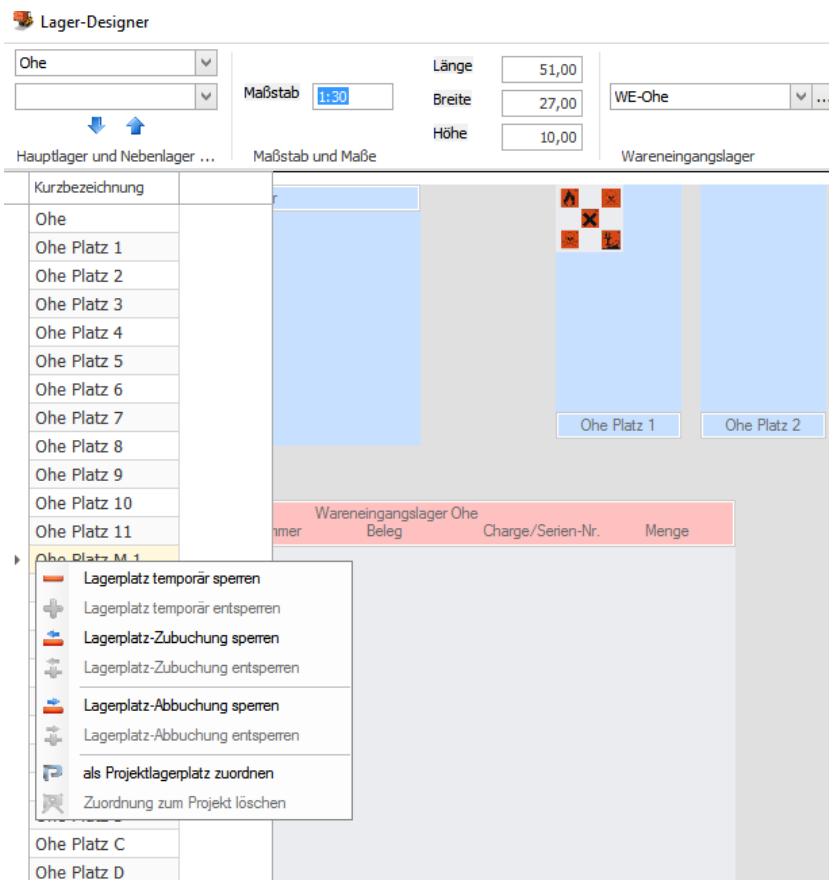
Bevor Sie anfangen Ihr Lager zu visualisieren, sollten Sie wenigsten eine Skizze Ihres Lagers mit den ungefähren Massen vor sich liegen haben. Das visuelle Lager soll keine Bauzeichnung werden, aber es soll schon bis zu einem gewissen Grad das Lager repräsentieren und in etwa die Maße abbilden, da sich dadurch auch der Wiedererkennungswert für die Lagermitarbeiter deutlich erhöht und Ihre Mitarbeiter die neue Software leichter akzeptieren! Am Ende kommt es aber darauf an, dass gleichsam mit einem „Federstrich“ Umbuchungen erfolgen können.

Nach dem Öffnen der Maske des Designers wählen Sie das Hauptlager, also das Lager, das Sie einrichten und visualisieren wollen, aus. Als Anfangsmaßstab schlagen wir für Hallen von etwa 40 bis 50 Metern einen Maßstab von 1:35 vor. Diesen können Sie aber anpassen. Nachdem Sie anschließend die Aufmaße der Lagerhalle eingetragen haben (wichtig: tragen Sie auch einen Wert für die Höhe ein!), wird Ihnen ein Grundriss des Lagers angezeigt. Nun können Sie mit dem Maßstab noch die angezeigte Größe steuern. Über den Maßstab wird die Maske des visualisierten Lagers in der Anfangsgröße gesteuert.



Der Designer öffnet mit einer leeren grauen Fläche und einer Ribbon-Leiste für die Auswahl des zu planenden Hauptlagers. Wählen Sie im ersten Schritt das Hauptlager aus, das Sie nun einrichten wollen. Anschließend sollten Sie die Größen für Länge, Breite und Höhe in Metern eintragen. An dieser Stelle sei angemerkt, dass alle Größen in Metern und nicht wie im Standard in Zentimetern erfasst werden. Da grundsätzlich mit zwei Nachkommastellen gearbeitet werden kann, sind auch hinreichend kleine Größen darstellbar. Nach Angabe der Hallengröße erscheint eine angepasste Darstellung der zu belegenden Fläche des Hauptlagers.

Über die beiden Pfeiltasten   links in der Ribbon-Leiste lassen sich nun die Lagerplätze des Hauptlagers ein- bzw. ausblenden. Sie werden als Liste dargestellt und zeigen im Anfangszustand noch die Kurzbezeichnungen, die bei der Lageranlage im Standard seitens der Office Line mitgegeben wurden. Sie haben neben der Einrichtung des Lagerplatzes auf der Fläche des Hauptlagers die Möglichkeit über das Kontextmenü einen Lagerplatz temporär komplett zu sperren, die Zu- oder Abbuchung zu sperren, sowie den Lagerplatz zu einem Projektlagerplatz zu erklären. (Projektlagerplätze können auch noch in der Hauptmaske „visuelles Lager – Lagerleitstand“ über Kontextmenü eingerichtet werden. siehe weiter unten)



Die Lagerplätze können nun auf der Grundfläche des grafischen Lagers positionieren und mit echten Maßen und Bezeichnungen versehen werden. Sie erhalten so auch die Möglichkeit die Plätze oder Blöcke unterschiedlich zu gestalten. Dazu doppelklicken Sie auf einen Block oder Lagerplatz in der Liste und es öffnet sich eine Maske in der Sie die Einrichtung vornehmen können.

Zuerst sollten Sie dem Platz eine sprechende Bezeichnung in den beiden Feldern „Lagerplatz“ und „Bezeichnung“ geben. Tragen Sie nun die tatsächlichen Maße des Lagerplatzes oder Blocks in Meter ein. Das Volumen wird selbstständig berechnet. Zudem können Sie die Tragkraft und/oder Anzahl Paletten eintragen (dazu später unter Lagerauslastung mehr). An den Dimensionen sollten Sie nichts ändern, da diese bereits von der Office Line richtig gesetzt wurden.

Da die visualisierten Lagerflächen mit der Kurzbezeichnung (Text in Lagerplatz) dargestellt werden können, können Sie sich nun entscheiden, ob diese oben oder unten auf der Lagerfläche angezeigt wird. Weiterhin können Sie auswählen wie die Lagerplatzauslastung gemessen werden soll, die über Farben entsprechend dargestellt wird.

Schließlich können Sie den Lagerplatz oder Block auch noch mit dem allgemeinen Gefahrgutzeichen kennzeichnen. Dies soll ein Hinweis sein, dass hier Gefahrgüter liegen dürfen.

Lagerplatz

Lagerplatz

Ohe Platz M 1

PlatzID

69

Bezeichnung

Lager Ohe;Platz Mitte 1

Drehen

Breite (m)

2,80

↑

↓

Länge (m)

6,00

↑

↓

Höhe (m)

10,00

↑

↓

Volumen (m³)

168,00

↑

↓

Tragkraft (kg)

22.000

↑

↓

Anzahl Paletten

0,00

↑

↓

Lagerdimension 1

12

↑

↓

Lagerdimension 2

0

↑

↓

Lagerdimension 3

0

↑

↓

Abstand links (m)

20,20

↑

↓

Abstand oben (m)

9,50

↑

↓

Ohe Platz M 1

Platzbezeichnung

☒ oben
☐ unten

Auslastung

☒ Tragkraft
☐ Paletten

Farbe bei 50 %

Farbe bei 75%

Farbe bei 100 %

Farbe Projekt

Gefahrgüter

☐


Nicht Anzeigen

Anzeigen

Abbrechen

OK

Da Lagerplätze nicht immer quadratisch sind, können Sie die Fläche über den Knopf „Drehen“ um 90° drehen. Dabei wird die Bezeichnung entsprechend mit geändert.

Schließlich können Sie für jeden Lagerplatz einzeln auch die Farbdarstellung für die Auslastung bzw. für den Projektlagerplatz festlegen. Einfach und weit weniger verwirrend ist aber eine einheitlich farbliche Darstellung über alle Lagerplätze. Die Farben können deshalb auch bequem über den Menüpunkt „Farben für Lagerflächen ändern“ in den Grundlagen angepasst werden. (siehe unten)



Die als Template vorgegebene Farbe finden Sie jeweils unter „Benutzerdefiniert - Automatisch“.

Der Farbton in Automatisch kann nicht geändert werden!

Sie können jede mögliche Farbe wählen oder auch kreieren.

Die Farben werden aber nicht im Designer dargestellt!

Bei Klick auf den Knopf „Anzeigen“ wird die grafische Fläche in die Lageroberfläche projiziert. Sind Abstände und oder Maße nicht richtig, können Sie diese jederzeit ändern. Die Einstellung wird erst gespeichert, wenn Sie auf den OK-Knopf klicken.

Auf diese Weise gehen Sie nun alle Lagerplätze bzw. Blöcke durch und positionieren diese auf die grafische Lageroberfläche.

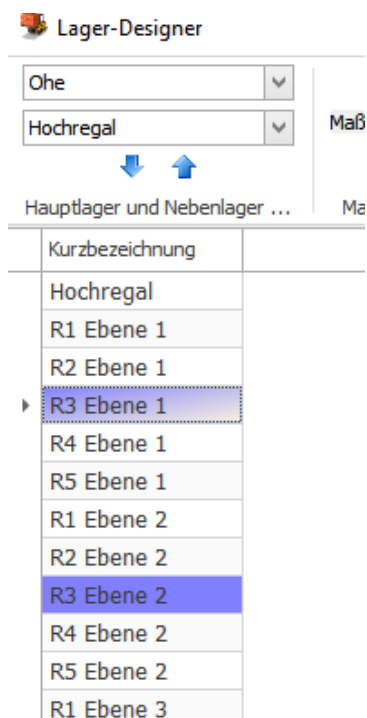
8. Unterlager

Nachdem Sie das Hauptlager mit seinen Flächen geplant haben, können sie nun auf das oder die Unterlager umschalten, indem Sie eines der Unterlager auswählen, das Sie zuvor entweder über die Stammdaten Lager oder aber auch über die Grundlagen zu visuellem Lager hinterlegt haben (siehe oben Seite 6).

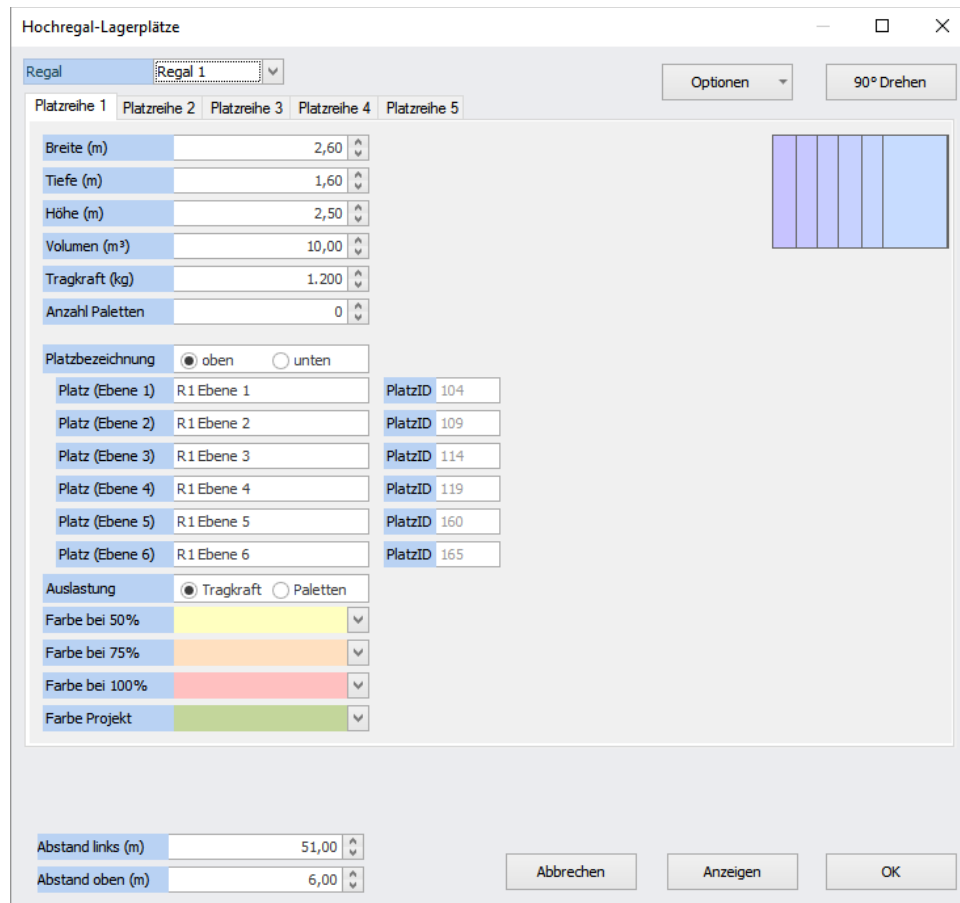
Über sie die beiden Pfeiltasten   links in der Ribbon-Leiste lassen sich nun die Lagerplätze des gewählten Unterlagers ein- bzw. ausblenden.

Dies kann z.B. ein Hochregal sein, wie hier beispielhaft beschrieben wird.

WICHTIG: Bei Hochregalen wird immer das gesamte Regal geplant, d.h., es kommt hier nicht auf die Auswahl des einzelnen Lagerplatzes im Hochregal an. Dagegen lassen sich über das Kontextmenü ebenso wie oben beschrieben einzelne Lagerplätze sperren oder zu Projektlagerplätzen machen. Auch hier gilt, dass Projektlagerplätze im Hochregal über die Hauptmaske „visuelles Lager - Lagerleitstand“ eingerichtet werden können. Sperrungen lassen sich aber nur über den Designer vornehmen!



Durch Doppelklick auf einen der angezeigten Lagerplätze öffnet sich eine Maske zum Einrichten und Platzieren des Hochregals auf der Fläche des Hauptlagers.



Hochregal-Lagerplätze

Regal: **Regal 1**

Optionen: 90° Drehen

Platzreihe 1	Platzreihe 2	Platzreihe 3	Platzreihe 4	Platzreihe 5
Breite (m)	2,60			
Tiefe (m)	1,60			
Höhe (m)	2,50			
Volumen (m³)	10,00			
Tragkraft (kg)	1.200			
Anzahl Paletten	0			

Platzbezeichnung: ☒ oben ☐ unten

Platz (Ebene)	PlatzID
Platz (Ebene 1) R.1 Ebene 1	PlatzID 104
Platz (Ebene 2) R.1 Ebene 2	PlatzID 109
Platz (Ebene 3) R.1 Ebene 3	PlatzID 114
Platz (Ebene 4) R.1 Ebene 4	PlatzID 119
Platz (Ebene 5) R.1 Ebene 5	PlatzID 160
Platz (Ebene 6) R.1 Ebene 6	PlatzID 165

Auslastung: ☒ Tragkraft ☐ Paletten

Farbe bei 50%:

Farbe bei 75%:

Farbe bei 100%:

Farbe Projekt:

Abstand links (m): 51,00

Abstand oben (m): 6,00

Abbrechen Anzeigen OK

Die Maske besitzt vielfältige Funktionen für die Gestaltung:

- Maße für Länge, Breite und Höhe in Metern
Bei Änderung werden Sie gefragt, ob die Maße auf alle Teile des Hochregals übertragen werden sollen! Sie können aber auch die einzelnen Regalteile unterschiedlich breit ausbilden!
- Volumen
Dieses wird eigenständig gerechnet, hat in der vorliegenden Version aber weiter keine Bedeutung!
- Tragkraft in kg
Es wird für die visuellen Lager immer von kg ausgegangen. Lagern Sie Ihre Artikel in t ein, so geben Sie bitte in den Stammdaten zum Artikel unter Kennzeichen in „Gewicht (kg)“ 1000 ein!
- Anzahl Paletten
- Position Platzbezeichnung
- Platzbezeichnungen für jede Ebene einer Platzreihe
Diese Platzbezeichnungen können angepasst werden, so dass im Lager sauber erkannt wird, welcher Hochregalplatz geöffnet wurde! Sie können die Arbeitsweise und die Anzeige über die Darstellung des Regalteils in der Einrichtungsmaske testen.
- Auslastung nach Tragkraft oder Paletten

Die Maske zeigt die gerade erwähnten Möglichkeiten je Platzreihe auf entsprechenden Registern an. Die Platzbezeichnungen müssen Sie für jede Platzreihe getrennt anpassen. Da dies aber wohl nur einmal geschieht, erscheint der Aufwand nicht zu hoch.

Gegenüber dem Standard haben Sie zudem auch noch die Möglichkeit für eine Regalreihe die Anzahl der Ebenen zu erhöhen oder zu verringern! Dazu wählen Sie die entsprechende Regalreihe über die Register aus und klicken anschließend auf den Optionsbutton. Haben Sie eine neue Ebene für die Platzreihe eingefügt, so erscheint unter den Platzbezeichnungen eine weitere neue Ebene mit z.B. folgender Bezeichnung: „R4 Ebene 1(neu)“. Diese könne Sie nun ebenfalls umbenennen.

WICHTIG: Umbenennungen der Kurzbezeichnung werden direkt in den Stammdaten zum Lagerplatz gespeichert!

WICHTIG: Es lassen sich in einem bestehenden Hochregal nur die Lagerplätze bzw. Ebenen löschen, die keinen Bestand führen!

Unten links in der Maske können Sie nun angeben, wo das Regal innerhalb des Lagers beginnt. Wir von InnoFast gehen davon aus, dass ein Hochregal immer als ein Ganzes zu behandeln ist. Somit wird auch das Hochregal als Ganzes in die Fläche des Hauptlagers gesetzt! Dabei ist die erste Platzreihe immer der Bezugspunkt. In den Beispielfall steht das

Hochregal im Beispiellager hinten an der Wand und wird in der Draufsicht von links angefahren. In diesem Fall ist die rechte obere Ecke der ersten Platzreihe der Bezugspunkt, der positioniert werden muss. „Abstand links (m)“ und Abstand oben (m) geben den Beginn an. Hier 51 m von links (Hallenlänge) und 6 m von oben.

Klicken Sie nun auf den Anzeigen-Button, so wird das Hochregal komplett in die Maske für das Hauptlager eingebaut. Zwischen den einzelnen Platzreihen bleibt immer ein kleiner Spalt, der die Reihen trennt. Die Ebenen werden als Treppe mit farblicher Abstufung angezeigt. Diese Farbabstufung lässt sich nicht anpassen, sondern wird automatisch berechnet!

Haben Sie weitere Hochregale im Hauptlager so können Sie mit diesen analog verfahren.

Aus der beschriebenen Vorgehensweise lässt nun auch erkennen, dass es viel einfacher ist Hochregale einzeln als Lagerorte anzulegen und dann in die Maske einzubauen. Zudem wird in der Office Line beim Abbuchen aus dem Lager über einen Beleg der Aufwand auch nicht größer, sondern eher übersichtlicher, wenn man die Bezeichnungen der Lagerteile entsprechend aussagekräftig formuliert.

Für sehr große Lager mit Hallenlängen von über 200 m empfiehlt sich das Lager in Teilen in der Office Line zu hinterlegen, da die grafische Darstellung sonst eventuell zu klein wird. Zwar kann man mit hinreichend großem Bildschirm hier wieder zu einer guten Maßstabsgröße kommen, aber nicht immer steht dieser den Lagermitarbeitern zur Verfügung.

9. Wareneingangs-, Warenausgangs- und Sperrlager

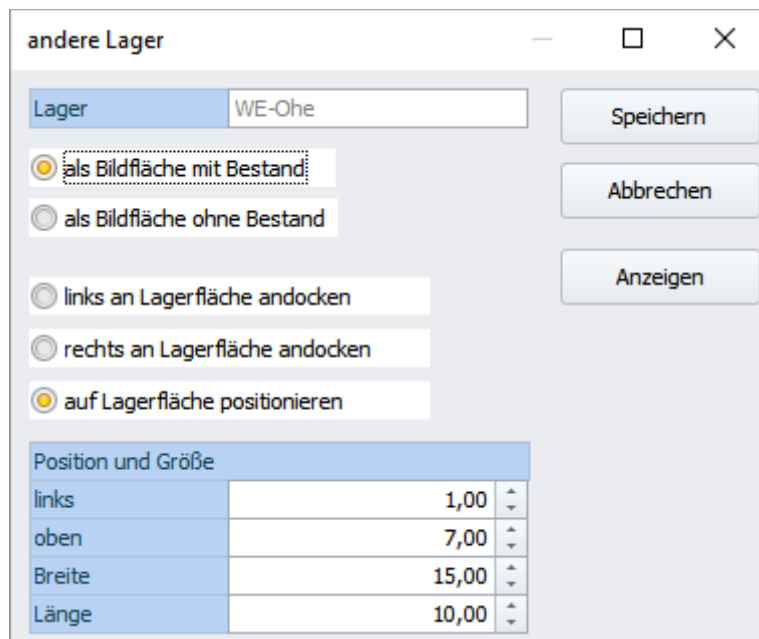
Wareneingangslager sowie Warenausgangs-, Sperrlager und sonstige Lager lassen sich als visualisierte Teile auf die Oberfläche des Lagers projizieren. In den allmeisten Fällen ist die Einrichtung eines Wareneingangslagers besonders sinnvoll, da zum einen Wareneingänge schon im Vorwege geschrieben werden können, die Mitarbeiter im Lager also direkt sehen, wann die nächste Ware geliefert wird. Außerdem können so die Lagermitarbeiter sehr einfach die Wareneingänge auf die einzelnen Lagerplätze oder Blöcke umbuchen.

Für die visuelle Darstellung gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie z.B. ein Wareneingangslager aus und klicken Sie anschließend auf den kleinen Kopf mit den drei Punkten.



Es öffnet sich eine Maske zum Positionieren und Einstellen des jeweiligen Lagers.



Sie können sich hier entscheiden, ob in der visuellen Fläche der aktuelle Bestand mit angezeigt werden soll. Wir empfehlen diese Einstellung zu wählen, damit visuell sichtbar wird, dass z.B. Wareneingänge für einen Zugang im Hauptlager gebucht wurden. Der Bestandstext wird mit Zugangsdatum, Artikelnummer, Belegnummer und wenn vorhanden Charge/Seriennummer und Bestand angezeigt:

Wareneingangslager Ohe				
Datum	Artikelnummer	Beleg	Charge/Serien-Nr.	Menge
07.04.2017	A03.21.300.40	2017-30513	2016-00425-07	10,488
07.04.2017	H07.20.310.60	2017-30419	2017-01315-01	17,955

Warenausgangslager zu Blocklager				
Datum	Artikelnummer	Beleg	Charge/Serien-Nr.	Menge
19.04.2017	H13.20.310.60	2017-30517	2017-01199-03	10,000

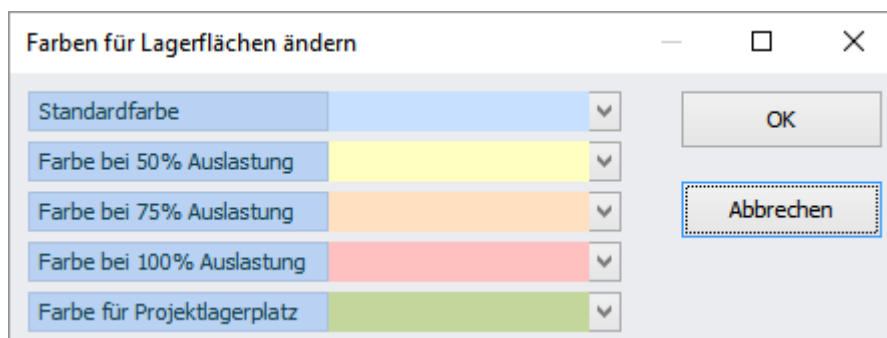
Für diese Darstellung sollte eine Breite von 15 bei einem Maßstab von 1:35 eingestellt werden, damit alle Informationen sichtbar werden. Wareneingangs-, Warenausgangs-, Sperr-

und sonstige Lager lassen sich aber auch als Flächen außerhalb der eigentlichen grafischen Darstellung links an diese andocken. Achten Sie aber darauf, dass Sie genügend Platz für eine saubere Darstellung auf dem Bildschirm behalten!

Wareneingangslager werden immer mit einem rötlichen Label inklusive Lagerbezeichnung gekennzeichnet, Warenausgangslager immer mit einem gelben Label und Sperrlager immer mit einem grauen Label und sonstige Lager immer mit einem blauen Label. Die Farbe lassen sich nicht ändern!

10. Farbanpassung für Lagerplätze

Im Menü des visuellen Lagers unter „Grundlagen“ finden Sie einen Menüpunkt „Farben für Lagerflächen ändern“.



Über die Maske können Sie Darstellungsfarben über alle definierten Lagerplätze ändern. Ausnahme ist die Darstellung des Hochregals, da die einzelnen Ebenen in einer berechneten Abstimmung im Blaubereich dargestellt werden. Tiefer liegende Regalebenen werden dunkler dargestellt als höhere Ebenen. Hier ist eine Änderung zurzeit nicht geplant.



Die als Template vorgegebene Farbe finden Sie jeweils unter „Benutzerdefiniert - Automatisch“.

Der Farbton in Automatisch kann nicht geändert werden!

Sie können jede mögliche Farbe wählen oder auch kreieren.

Wählen Sie keine zu grellen Farben und schränken Sie die Deckkraft nicht ein!

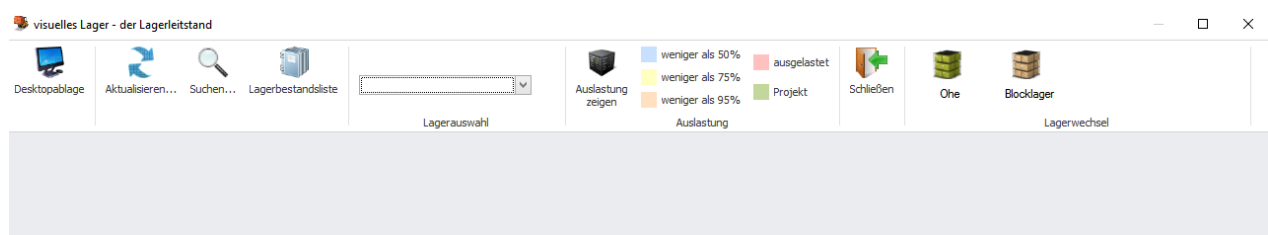
Über „mehr Farben“ lassen sich beliebige Farben erstellen.

11. Visuelles Lager

Das if – visuelle Lager ist mit den Grundeinstellungen und der Platzierung aller Lagerplätze sowie angebundener Lager nun sozusagen gebrauchsfertig!

Öffnen Sie die Maske „visuelles Lager - Lagerleitstand“ direkt im Pfad „visuelles Lager“. Nach dem Öffnen der Maske wird noch kein Lager angezeigt. Sie können nun in der sogenannten Ribbonleiste ein Hauptlager auswählen (es werden hier nur die Lager angezeigt, die über den Designer auch eingerichtet wurden) und nach Klick auf die Aktualisierung wird das gewählte Lager mit seinen Flächen, seinen Lagerbeständen und dem eingestellten Maßstab geladen. Dies geschieht im Allgemeinen trotz der umfangreichen Informationen zu jeder Lagerposition sehr schnell. Die Größe des Fensters kann problemlos angepasst werden. Dabei skaliert die Gesamtfläche der visuellen Darstellung so, dass eine vollständige Darstellung gewährleistet ist. Das Seitenverhältnis bleibt dabei erhalten!

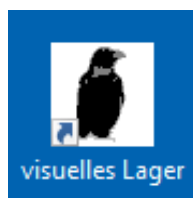
Alternativ kann auch auf eines der Icons im Ribbon-Teil „Lagerwechsel“ geklickt werden. Diese Icons haben noch eine weitere Funktion, die für Umbuchungen relevant sind.



Die Ribbonleiste enthält einige Schaltflächen, die nachfolgend kurz erklärt werden:

11.1. Desktopablage

Mit diesem Knopf wird das Fenster „visuelles Lager“ als Verknüpfung direkt auf den Desktop des Anwenders gesetzt.



Man kann danach das Fenster ohne eine Anmeldung im Aufgaben-Center Client starten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Aufgaben-Center-Lizenz auch Aufgaben-Center-Clients beinhaltet!

Nach Doppelklick auf die Desktop-Verknüpfung startet das Aufgaben-Center mit einem Splash-Screen, der den Fortschritt der Anmeldung anzeigt.



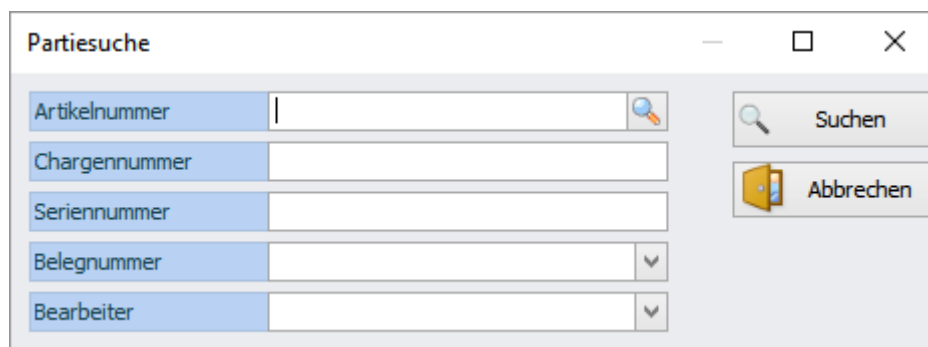
WICHTIG: Der Anwender muss vor dem ersten Direktstart bereits einmal angemeldet gewesen sein. Im Fall einer Windows-NT-Anmeldung wird auch kein Passwort mehr abgefragt. Benutzt der Anwender keine Windows-NT-Anmeldung, so muss er sich über Namenskürzel und Passwort identifizieren!

11.2. Aktualisierung

Der Knopf „Aktualisieren...“ baut zum einen die Anzeigen neu auf und lädt zu den Lagerplätzen immer den aktuellen Lagerbestand sowie weitere Positionsinformationen wie die Nummer des Wareneingangsbelegs, Chargennummer und/oder Seriennummer.

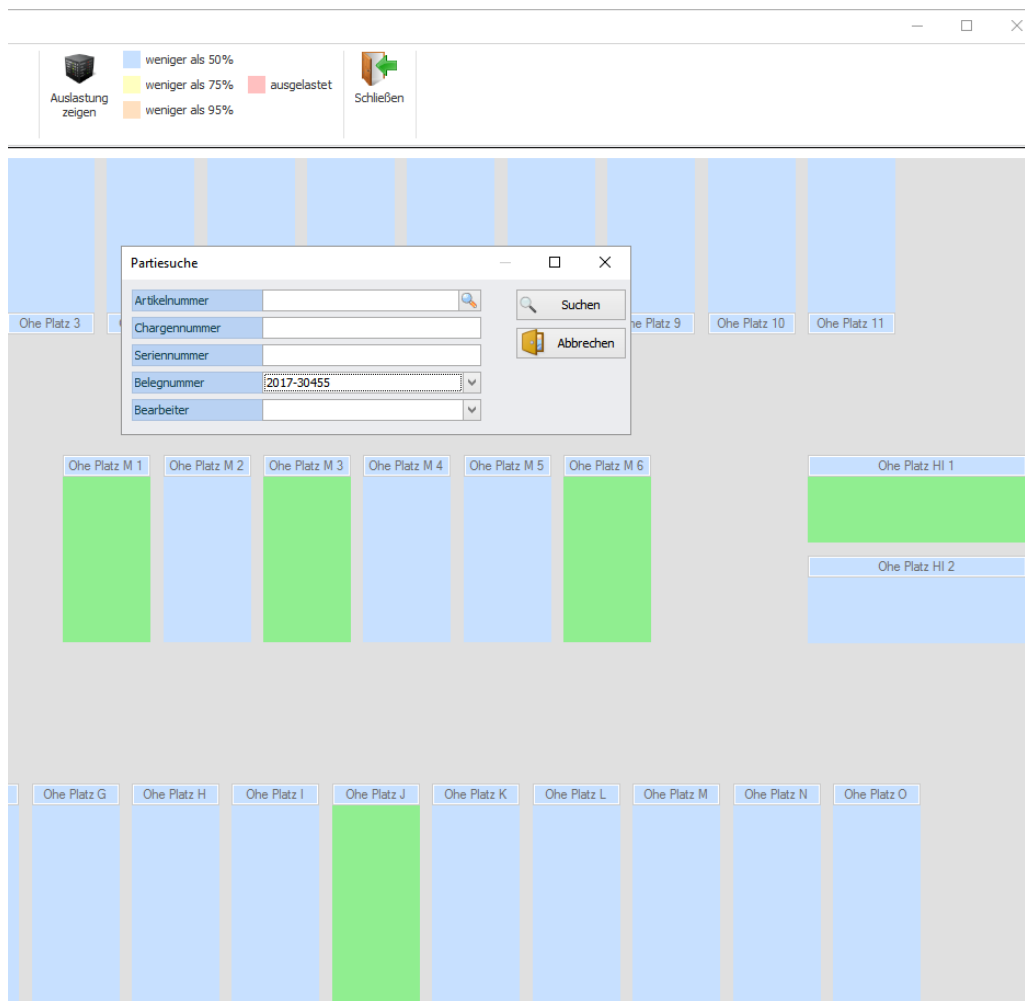
11.3. Suchen

Der Anwender kann nach beliebigen Lagerpositionen im Lager suchen. Über den Knopf „Suchen...“ öffnet sich eine Maske in der nach einer Artikelnummer, einer Chargennummer, einer Seriennummer und einer Belegnummer gesucht werden kann. Zusätzlich ist auch eine Suche nach allen Lagerpositionen eines bestimmten Benutzers möglich. Bei Umbuchungen im Lager durch entsprechende Lagermitarbeiter bleibt der ursprüngliche Benutzer erhalten!



WICHTIG: Für die Suche nach Artikelnummern wurde eine eigene Suchklasse innerhalb des Aufgaben-Centers erstellt, da die Suche auch im Client des Aufgaben-Centers funktionieren soll. Die neue Suchklasse ermöglicht zudem das Durchsuchen der gesamten Artikeltexte incl. Dimensions- und Langtext! (Sage niemand, dass dies nicht geht!)

Gefundene Positionen werden in einer grünen Farbe dargestellt.



11.4. Lagerbestandsliste

Der Anwender kann jederzeit über den Knopf „Lagerbestandsliste“ die Bestände des aktuell eingestellten Hauptlagers aufrufen. Dabei werden auch alle verbundenen Unterlager mit angezeigt. Dazu unten mehr.

11.5. Auslastung zeigen

Eine weitere Schaltfläche rechts neben der Auswahl des Hauptlagers ermöglicht die Darstellung der Lagerplätze mit einer grafischen Kennzeichnung des Auslastungsgrades. Dabei ist die Einteilung wie folgt:

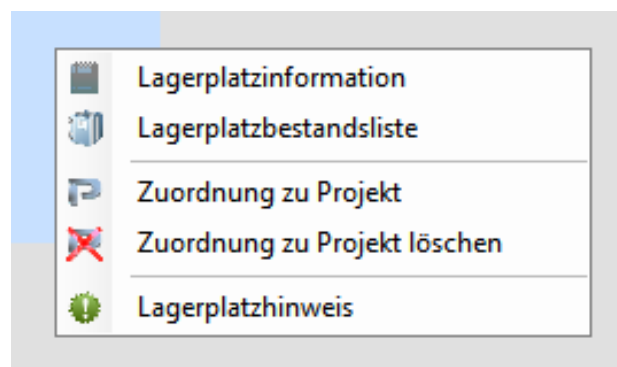
- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| • weniger als 50% | - Standard blauer Grund |
| • weniger als 75% | - Standard gelber Grund |
| • weniger als 95% | - Standard beiger Grund |
| • mehr als 95% (ausgelastet) | - Standard roter Grund |
| • Projektlagerplatz | - Standard violetter Grund |

Die prozentuale Auslastung wird in jeder Lagerplatzfläche zusätzlich angezeigt.

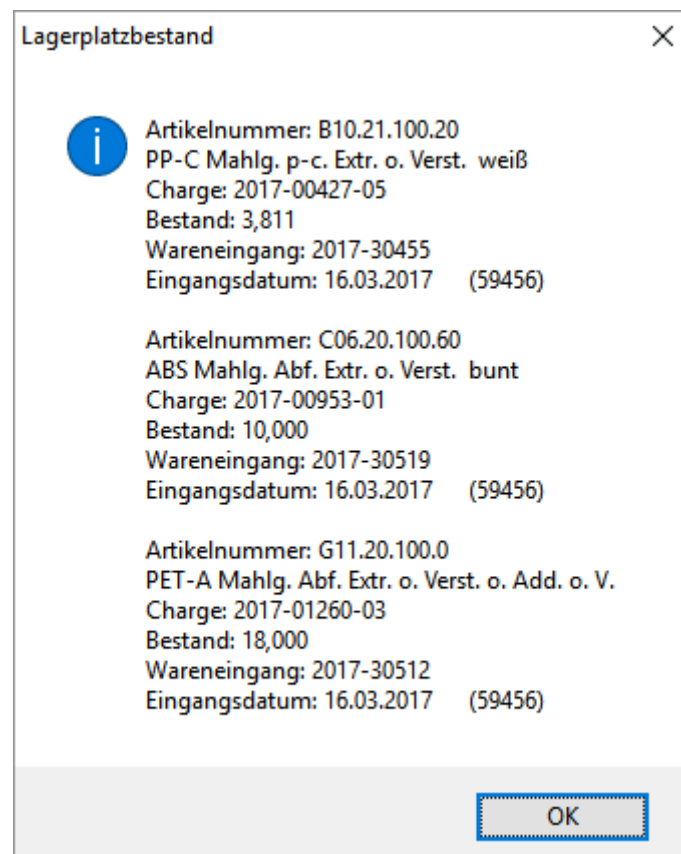
Die entsprechend kleinen farbigen Flächen rechts neben dem Knopf in der Ribbenleiste dienen lediglich als Legende!

11.6. Kontextmenü der Lagerflächen

Der Anwender hat die Möglichkeit über das Kontextmenü zu jeder einzelnen Lagerfläche sich den Bestand mit den Nebeninformationen wie Chargen- oder Seriennummer über eine Message-Box oder als Liste anzeigen zu lassen.

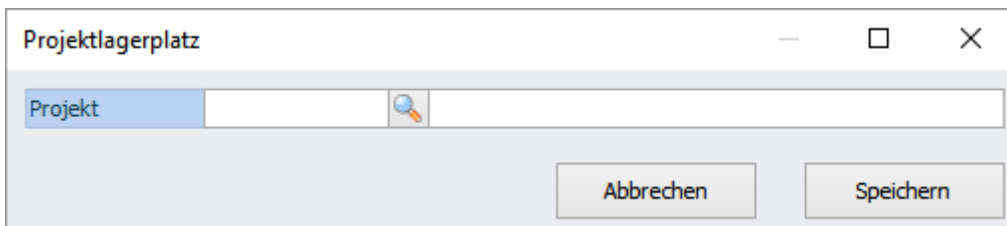


Die Lagerplatzinformationen werden als Message-Box dargestellt:



Der Menüpunkt „Lagerplatzbestandsliste“ liefert die enthaltene Lagerbestandsliste für den entsprechenden Lagerplatz mit den Artikeltexten aus dem Lagerzugangsbeleg, Chargen- oder Seriennummer und dem damit feststehenden tatsächlichen Lagerwert der Position. Mehr siehe unten.

Zusätzlich lässt sich über das Kontextmenü ein Lagerplatz zu einem Projektlagerplatz erklären. Es öffnet sich eine kleine Maske in der die Projektnummer zugeordnet werden kann.



Die Suche nach einem Projekt ist ebenfalls eine eigene Suchklasse innerhalb des Aufgaben-Centers!

Nach den Speichern wird die Lagerplatzfläche im Farbton zu Projekt dargestellt und auf der Fläche wird die Projektnummer angezeigt.

Projektlagerflächen können ebenso einfach über das Kontextmenü wieder aufgehoben werden.

Schließlich lässt sich ein Hinweistext zu einem Lagerplatz hinterlegen, der immer dann automatisch angezeigt wird, wenn der Lagerplatz als Lagerziel angegeben wird.

12. Umbuchungen im visuellen Lager

Das Umbuchen von beispielsweise einem Wareneingangslager in das Hauptlager muss für die Mitarbeiter in einem Lager problemlos und ohne viel Aufwand geschehen. Die Mitarbeiter im Lager sollen am Wareneingangsbeleg meist gar keine Änderungen vornehmen können sondern sollen sich nur um die korrekte Verbuchung der Lagerpartie auf dem korrekten Lagerplatz kümmern, ohne dabei Gefahr zu laufen Chargennummern oder Seriennummern falsch zu erfassen. Die Gefahr von Fehleingaben soll weitestgehend minimiert sein. Dies gilt analog zu Umbuchungen von einem Lager in ein anderes. So kann es im Betriebsablauf notwendig sein, dass immer wieder Umbuchungen von einem Produktionslager in ein Hauptlager erfolgen müssen. Auch dies soll einfach und problemlos geschehen und zu keinen großen Zeitverlusten führen.

Um nun z.B. eine oder mehrere Partien aus einem Wareneingangslager in das Hauptlager auf einen Lagerplatz einzubuchen, muss der Mitarbeiter nur noch mit der Maus den Mauszeiger per Drag & Drop (linke Maustaste gedrückt halten) vom Wareneingangslager auf einen Lagerplatz ziehen. Wird die Maustaste über dem Ziellagerplatz losgelassen, so öffnet entweder sich ein Fenster zur Auswahl der möglichen Partien nebst der Menge (mehrere

Bestandspositionen) oder nur ein Abfrage, ob der gesamte Bestand des Lagerplatzes auf einen anderen Lagerplatz umgebucht werden soll.

Beide Umbuchungsoptionen implizieren die Möglichkeit die Umbuchungsmenge auf eine Teilmenge der vorhandenen Menge der Partie am Herkunftslagerplatz zu beschränken. Der Lagermitarbeiter kann die Lagerposition also auch ohne viel Aufwand auf mehrere Lagerplätze verteilen. Chargennummern oder Seriennummern müssen nicht wieder neu erfasst werden! Seriennummernartikel werden als einzelne Positionen zur Auswahl angezeigt, Chargenartikel mit ihrer Chargennummer und Chargenmenge.

Sel	Belegnummer	Artikel	Artikelbezeichnung	Zugangsdatum	akt. Bestand	ME	Einzelpreis	Lagerwert	Bearbeiter	Umbuchungsmenge
Lagerkennung: WE-Ohe										
Platzbezeichnung: 92 - Wareneingangslager Ohe										
☐	2017-30528	S01.10.100.10	Paletten 120 x 120	08.03.2017	50,0000	Stck	12,00 €	600,00 €	Rolf Wes...	0,000
☐	2017-30480	G11.20.300.80	PET-A PETerephthalat regrind ex prod.scrap injection, no reinforcement transparent Charge: 2017-01378-03	22.11.2016	0,9000	to	200,00 €	180,00 €	Ewa Mai...	0,000
☐	2017-30509	G32.20.300.60	TPE Mahlgut, Spritzguß, bunt gemischt Charge: 2016-00413-03	05.12.2016	3,8660	to	200,00 €	773,20 €	Ewa Mai...	0,000
☐	2017-30511	G32.20.100.50	TPE Thermopl.Copolyester Mahlgut v. Prod.abf. Extrusion, ohne Verstärkung hell-bunt Mix aus Thermoflex 70E, 60E, 50E = Shore ca. 60 Charge: 2017-00195-01	02.12.2016	5,0350	to	570,00 €	2.869,95 €	Semih Ö...	0,000
☐	2017-30510	H13.50.310.60	PA Polyamid-6 off-spec quality injection, glass fiber reinforced mixed colour Charge: 2017-01369-05	05.12.2016	2,2250	to	280,00 €	623,00 €	Ewa Mai...	0,000
☐	2017-30510	G09.20.300.60	PC Polycarbonate regrind ex prod.scrap injection, no reinforcement, , mixed colour, without FR, without GF Charge: 2017-00511-06	05.12.2016	16,4780	to	280,00 €	4.613,84 €	Ewa Mai...	0,000
			PVC-H, hart standard Mahlgut v. post-consumer							

Bei mehreren Positionen an einem Herkunftslagerplatz

innofast® für Dohrn Trading GmbH

Wollen Sie die gesamte Lagerpartie auf einen anderen Lagerplatz umbuchen?

Ja

Nein

Abbrechen

bei einer Bestandsposition am Lagerplatz

Für den Lagermitarbeiter beschränkt sich die Eingabe auf die Auswahl der umzubuchenden Position oder Positionen und eventuell der Abänderung der Umbuchungsmenge. Mit Klick auf den Button „Umbuchen“ bzw. mit Klick auf den Button „Ja“ wird die Position vom Herkunftslagerplatz auf den Ziellagerplatz mitsamt allen zusätzlichen Informationen umgebucht. Dabei wird auch darauf geachtet, dass der Einstandspreis und die Belegreferenz mit übertragen werden. Damit wird ganz nebenbei garantiert, dass der angezeigte Lagerwert dem Wert der Einkaufspartie oder dem Herstellungswert entspricht. Der Lagerwert der Position repräsentiert also den tatsächlichen Einkaufswert bzw. Herstellungswert!

Um nun von einem Lager in ein anderes umzubuchen, zieht man mit gedrückt gehaltener Maustaste vom Herkunftslagerplatz auf eines der in der Ribbon-Leiste angezeigten Lagersymbole unter „Lagerwechsel“. Das angezeigte Lager wechselt schnell auf das gewählte Lager und man kann den Mauscursor weiter auf den gewünschten Ziellagerplatz ziehen.

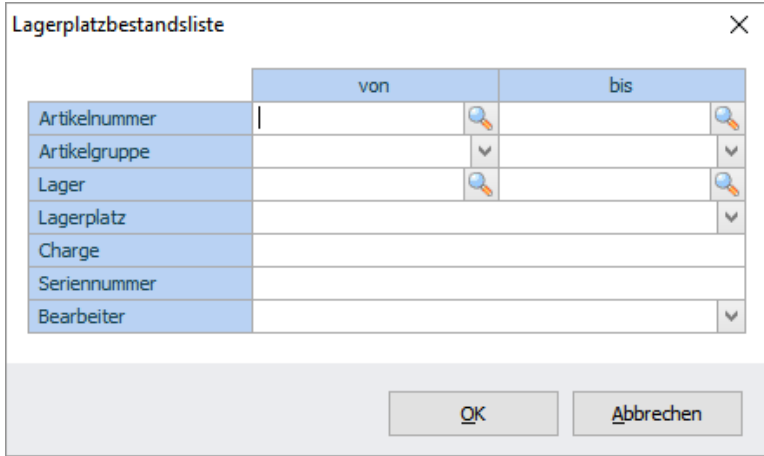
WICHTIG: Halten Sie die Maustaste während des gesamten Vorgangs gedrückt!

Das weitere Vorgehen ist analog zu Umbuchungen im selben Lager.

13. Lagerplatzbestandsliste

Die integrierte Lagerplatzbestandsliste greift an unterschiedlichen Stellen im visuellen Lager. Sie kann herangezogen werden um den Bestand eines einzelnen Lagerplatzes anzuzeigen (Kontextmenü auf der Lagerfläche) oder über die Ribbonleiste der Maske „visuelles Lager - Lagerleitstand“ um den gesamten Bestand des Lagers sowie verbundener Unterlager auszuwerten.

Weiterhin besteht natürlich auch die Möglichkeit die Auswertung direkt aus dem Menü unter „visuelles Lager“ auszuwählen. Es öffnet sich ein Vorfilter, der neben Artikelnummer, Artikelgruppe, Lager und Lagerplatz auch die Chargennummer oder die Seriennummer sowie den Mitarbeiter (z.B. Einkäufer) als Filter für die Auswahl zulässt. Für Artikelnummer und Lager greifen die eigenen Suchklassen aus dem Aufgaben-Center!



	von	bis
Artikelnummer		
Artikelgruppe		
Lager		
Lagerplatz		
Charge		
Seriennummer		
Bearbeiter		

OK Abbrechen

Die Datenpräsentation ist so aufgebaut, dass neben der Artikelnummer, den Artikeltexten aus dem Einkaufsbeleg, dem aktuellen Bestand mit Mengeneinheit, Zugangsdatum und Einzelpreis, Lagerwert und die Belegnummer gezeigt werden. Serien- oder Chargennummern sind im Artikeltext enthalten. Eine Spaltensumme wird nur in der Spalte Lagerwert gezeigt. Zudem ist die Liste gruppiert nach Lagerkennung und Platzbezeichnung.

Die Gruppierung lässt sich ändern, außerdem stehen weitere Felder für die Anzeige zur Verfügung, die über das Kontextmenü der Aufgaben-Center-Auswertung eingebunden werden können.

TIP: Haben Sie Ihre Lagerbestandsliste abgeändert, so speichern Sie diese über das Sternchen neben dem Druckersymbol unter eigener Bezeichnung in Ihren Favoriten ab.

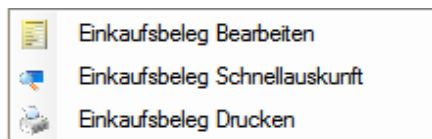
Lagerplatzbestandsliste - alle Lager

Lagererkennung: Ohe
Platzbezeichnung: 59 - Lager Ohe; Platz 2

Artikel	Artikelbezeichnung	akt. Bestand	ME	Zugangsdatum	Einzelpreis	Lagerwert	Belegnummer	Bearbeiter
B08.20.310.68	PP-H, PP homo Mahlgut v. Prod.abf. Spritzguss, GF-verstärkt bunt, mit Fremdpolym. diverse, wie z. B. Altech PP-H, Hostacom M 2 NO1, <1 PA, POM, Fremdmaterial, wie gelistet Charge: 2017-01594-04	0,924	to	29.11.2016	100,00 €	92,40 €	2017-30496	
G21.20.300.68	PC/ABS Mahlgut v. Prod.abf. Spritzguss, ohne Verstärkung bunt, mit Fremdpolym. mit max. 1%PA, wie gelistet Charge: 2016-00238-05	0,741	to	29.11.2016	100,00 €	74,10 €	2017-30496	
B10.20.310.68	PP-C, PP copo Mahlgut v. Prod.abf. Spritzguss, GF-verstärkt bunt, mit Fremdpolym. diverse Typen mit max. 1% Fremdmaterial, wie gelistet Charge: 2016-00240-06	6,697	to	29.11.2016	100,00 €	669,70 €	2017-30496	
H10.20.310.68	PA Polyamid-6.6 Mahlgut v. Prod.abf. Spritzguss, GF-verstärkt bunt, mit Fremdpolym. mit max. 1% Fremdmaterial, wie gelistet PA6.6-FR ca.<1% HT, TPE, Charge: 2016-00236-06	1,429	to	29.11.2016	100,00 €	142,90 €	2017-30496	
H13.20.310.68	PA Polyamid-6 Mahlgut v. Prod.abf. Spritzguss, GF-verstärkt bunt, mit Fremdpolym. 0-35% GF <1% Fremdmaterial, wie gelistet Charge: 2017-00241-05	0,140	to	29.11.2016	100,00 €	14,00 €	2017-30496	
	ABS Mahlgut v. Prod.abf.							
						Σ=228.923,30 €		

Datensatz 8 von 143

In der Sage Office Line Warenwirtschaft sieht zudem noch ein Kontextmenü für Bearbeitung der Belegs, Schnellauskunft zum Beleg und den Belegdruck zur Verfügung.



Der Druck ist auf die Anfangseinstellung ohne weitere Anpassungen optimiert.

TIP: Sollten Sie eine weitere Spalte, etwa die Chargennummer, in die Anzeige einbauen, wird der Druck auf eine Din A4-Seite nicht mehr passen. Es gibt aber die Möglichkeit den Druck entsprechend über die Ribbon-Leiste zu skalieren.

14. Versionen des Visuellen Lagers

Die Version „visuelles Lager“ ist in zwei verschiedenen Versionen erhältlich:

- Basis-Edition
- Extended-Edition

Um eine Hochregallager abzubilden, bedarf es der Extended-Edition. Neben der grafischen Darstellung von Hochregalen sind hier auch weitere Möglichkeiten wie Visualisierung sonstiger Lager (etwa Produktionslager), Umbuchungen zwischen unterschiedlichen Hauptlagern und Zuordnung von Unterlagern zu einem Hauptlager möglich. Ebenso lassen sich sehr große Lager in Teile aufteilen um eine reelle Größe in der Darstellung am Bildschirm zu erhalten.

Stand: Juli 2017

Dohrn innofast e.K.

Carl-Zeiss-Straße 8
21465 Reinbek

Tel.: 040 – 727 764 20